Feuerwehr Mittelstadt
Amt für Brandschutz und Rettungsdienst
St. Georgallee 4-7
30210 Mittelstadt

Bedarfs- und Entwicklungsplanung der Feuerwehr Mittelstadt

Die Arbeitsgruppe Bedarfs- und Entwicklungsplanung sieht folgende Punkte für eine effektive Arbeit der Feuerwehr für notwendig.

1. Direktionsbereiche

Die Stadt Mittelstadt mit ihren Stadteilen wird in 3 Direktionsbereiche eingeteilt. Das heißt, jede FRW wird bestimmten Stadtteilen als Zugwache zugeordnet. Somit wird die HFRW 1 stark entlastet.

- à Direktionsbereich 1 (HFRW 1): Mittelstadt, Lengmoos, Zindelstein, Güglingen, Schwarzburg, Blumfelden
- à Direktionsbereich 2 (FRW 2): Friedrichshöhe, Oberbach, Kirchbach, Kohlberg
- à Direktionsbereich 3 (FRW 3): Nordwestheim, Talheim, Lindental, Wiesental

Des Weiteren wird jede Wache mit einer oder mehreren Sonderaufgaben betraut:

- à Hauptfeuer- und Rettungswache 1: Wache zur Überörtlichen Hilfe, Bereithaltung von Sonderfahrzeugen für Stadt und Landkreis, Gefahrgut, RTZ-Zusatzbesatzung
- à Feuer- und Rettungswache 2: Wasserrettung, Hochwassereindämmung
- à Feuer- und Rettungswache 3: Rüstzug, Verkehrssicherung

Folgende Stadtteilwehren haben weitere Aufgaben inne:

- à Güglingen: Rettungszug-Stammbesatzung
- à Schwarzburg: Wasserförderung, RTZ-Besatzung
- à Wiesental: Wasserförderung, Gefahrgutkonzept
- à Lindental: Wasserförderung

2. Freiwillige Feuerwehren

Es werden Überlegungen angestellt, wieder eine Freiwillige Feuerwehr in Friedrichshöhe zu gründen. Diese würde dann in der FRW 2 untergebracht werden und voraussichtlich ein LF 8 zur Wasserförderung bekommen. Somit wäre auch eine zusätzliche Wachbesetzung im Einsatzfall gegeben. Einige Bürger haben bereits Interesse bekundet. Des Weiteren soll jede Stadtteilwehr mit einem MTF ausgestattet werden. Das bedeutet eine Anschaffung von MTFs für die Wehren Lindental und Schwarzburg.

3. Ersatz TLF 24/50 - HTLF 24/40

Für die HFRW 1 ist ein HTLF 24/40 von der Fa. Rosenbauer bestellt worden. Es ersetzt nicht nur das TLF 24/50 der Wache, sondern verbessert den aktiven Teil der Ausstattung. Neben einer Staffelbesatzung hat das HTLF für jede Person an Bord integrierte Pressluftatmer in den Sitzen, sowie einen fernsteuerbaren Dachmonitor und hydraulisches Rettungsgerät. Somit hat die Wache 1 den Rettungssatz des Rüstwagens ausgeglichen.
Das HTLF 24/40 rückt zusammen mit dem 1. Löschzug der HFRW 1 aus, sowie zur Unterstützung der anderen Löschzüge der Wachen 2 und 3.
Ein ähnliches Fahrzeug steht in der Wache Charlottenburg-Nord der Berliner Feuerwehr.

4. Funkrufnamenänderung

Die Arbeitsgruppe Technik hat vorgeschlagen, die Funkrufnamen der Stadtteilwehren mit einer Funkrufnummer ähnlich der Feuerwachen auszustatten, um eine Vereinfachung und Verkürzung der Rufnamen herbei zuführen.
Zusammensetzen soll sich der Rufname aus dem Direktionsbereich (also der Wachennummer X), der Ortskennzahl Y, sowie die Fahrzeugnummer ZZ. Dies sähe dann wie folgt aus:

ELW der FRW 2: Florian Mittelstadt 2-11-1 (X-ZZ-1)
LF 8/6 Schwarzburg: Florian Mittelstadt 22-42(-1) (XY-ZZ(-1))
Die 21 würde in diesem Falle an die Freiwillige Wehr in Friedrichshöhe vergeben werden.

So entfallen lange Funkrufnamen, die bei größeren Einsätzen schnell störend wirken.

5. Reservefahrzeuge

Die Reservefahrzeuge sollen der FSM (Feuerwehrschule Mittelstadt) unterstellt werden. Somit haben die Auszubildenden an der FS effektive Fahrzeuge zur Verfügung und die Reserve für die Stadt und Stadtteile ist ebenfalls gewährleistet. Das bisherige Reservefahrzeug HLF 16/12 wird als erstes Fahrzeug zur FSM wechseln. Im Anschluss wird das LF 16/12 der Wache 1 folgen, das in den nächsten Monaten durch ein neues ersetzt werden soll.